

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

29.1.1943 (No. 24)

die neu zum Einsatz gelangenden Frauen und Männer häufig eine empfindliche, ja völlige Umkehrung ihres bisherigen Lebens und Lebensstils bedeuten wird.

Mehr noch! Auch dort, wo die neue Anforderung hart erscheint und es auch tatsächlich sein mag, müssen wir den freudigen Entschluß dafür aufbringen, nicht nur einmal für den ersten Tag, sondern jedesmal an jedem Tag, wenn uns die neuen Anforderungen Stunden der gewohnten Tätigkeit oder der Erholung oder Ruhe kosten.

Aber zählt unter „Opfer“ überhaupt noch, wenn wir danebenstellen das tägliche wirkliche Opfer unserer Brüder an der Front? Mühen wir nicht erröten, dieses Wort überhaupt in den Mund zu nehmen, wenn wir an das Heldentum denken, das Hunderttausende deutsche Soldaten alltäglich an der Ostfront mit stiller Selbsterkennung leisten?

Es gibt keinen deutschen Mann und keine deutsche Frau, der auch nur der Gedanke käme, sich dieser Forderung zu verweigern. Wir wissen warum es geht. Die Nation ist angezogen, keiner wird fehlen.

Englands „äußerstes Notprogramm“

Te. Stockholm, 29. Jan. Trotz der wiederholten Feststellungen, daß alle Möglichkeiten der weiteren Arbeitskräftebeschaffung nun als ausgeschöpft angesehen werden müssen, sind nun doch vom englischen Arbeitsminister neue Maßnahmen zu einer gewaltsamen Rekrutierung von Arbeitskräften erlassen worden.

Stalin legt Volkskommissar ab

Stockholm, 29. Jan. Stalin hat seine „Volkskommissarin für soziale Fürsorge“, also seinen weiblichen Sozialminister Gritskaja, aus dem Amt entlassen, weil sie, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, „ihre Pflichten größtenteils vernachlässigt“ habe.

22 Spione in Spanien verhaftet

Cartagena, 29. Jan. 22 wegen Spionage verhaftete Ausländer wurden in das hiesige Marinegefängnis eingeliefert, wo sie zur Disposition des Obersten der spanischen Marinebehörde bleiben. Es ist bekannt, daß sich unter ihnen zahlreiche Briten und Kanadier, sowie ein britischer Oberst befinden.

Aus aller Welt

Gefängnis, weil er Bombenflüchtlinge nicht aufnahm

Berlin: Das Amtsgericht Moskau verurteilte den Augenarzt Dr. Heinrich Krüger zu zehn Monaten Gefängnis. Als in der Nacht zum 24. April des vorigen Jahres die Seestadt Moskau einem schweren feindlichen Fliegerangriff ausgesetzt war, wurden zahlreiche Häuser und Wohnungen durch Spreng- und Brandbomben vernichtet und ihre Bewohner obdachlos.

Das Gericht stellte in einer Verhandlung fest, daß die Handlungsweise des Dr. Krüger jedem gesunden Volksempfinden widersprach. Wer im Augenblick eines feindlichen Luftangriffs so wenig mit den unglücklichen Opfern mitsüßelt, wie dieser Mann, verdient in den Augen unserer Volksgemeinschaft eine empfindliche Strafe.

Verletzung der Obhutspflicht an Kindern

Berlin: Die 24jährige Ehefrau Herta August aus Königsberg (Preußen), deren Ehemann im Felde steht, lebte mit drei Kindern im Alter von 3-11 Jahren aus erster Ehe des Mannes stammend und einem eigenen Kinde in gemeinsamem Haushalt. Sie vernachlässigte ihre Obhutspflicht für ihre Stiefkinder in ungläublicher Weise, indem sie häufig mehrere Tage und Nächte lang an die See fuhr und die Kinder sich selbst überließ.

Zum Heldentum der Front ein Rekordmaß an Arbeit

Feierliche Tagung der Reichsarbeitskammer - 51 neue Kriegsmusterbetriebe

Berlin, 29. Jan. Auf der feierlichen Tagung der Reichsarbeitskammer im Reichssaal der Reichskanzlei in Berlin wurden 51 neue Kriegsmusterbetriebe ausgezeichnet.

In keiner Zeit offenbar sich klarer als im Kriege der wirkliche Sinn von Arbeit und Leistung. Was wäre hier ein persönlicher Vorteil des Einzelnen, wenn die Entscheidung gegen das eigene Volk stiele. Es darf für ein um sein Lebensschicksal ringendes Volk nur die eine Parole geben: Jede Arbeit für den Sieg!

widmet werden, wobei die sogenannte soziale Betreuung allein nicht genügt. Darüber hinaus muß dem Schaffenden eine gerechte, ideale und materielle Anerkennung zuteil werden.

Wenn heute der Volkswille unter Ausbietung äußerster Kampfkraft und ohne Rücksicht auf Verluste das Nutzungspotential von zwei Jahrzehnten in den Kampf wirft, und auch das Letzte wagt, um die Entscheidung zu seinen Gunsten zu erzwingen, dann wissen wir, daß es in diesem Kriege keine Kompromisse geben kann und daß die kämpfenden Völker nur zwischen Leben und Vernichtung zu wählen haben.

Eine militärische „Nachkonferenz“ in Algier

Churchill bezeichnet das U-Boot-Problem als Kriegssproblem Nr. 1

Tg. Stockholm, 29. Jan. Die allgemeine Enttäuschung, die die fide Formulierung des Casablanca-Kommuniqués sowie des Ausbleibens der versprochenen „Sensationen“ in England ausgelöst haben, hat die amtlichen Stellen noch vorgehensabend zu einer kurzen „Erläuterung“ gezwungen.

Die Konferenz in Casablanca spielte hätte, da dieses Problem zwangsläufig die militärischen Offizierspläne der Anglo-Amerikaner betrafte. Bestimmte Beschlüsse seien voraussetzlich auch in dieser Beziehung gefaßt worden, man könne sogar annehmen, daß diese Frage den eigentlichen Hintergrund der Konferenz von Casablanca gebildet habe.

Chef der nordamerikanischen Flotte Admiral King, der erste englische Seelord Admiral Sir Dudley Pound mit der Aufgabe, wie es amtlich heißt, den Einsatz der beiden Flotten in den kommenden Operationen zu koordinieren.

Neben Tunis steht die U-Bootfrage im Vordergrund nicht nur der Militärkonferenz, sondern des öffentlichen Interesses unserer Gegner überhaupt. In der britischen Öffentlichkeit hat es besonderes Aufsehen erregt, daß in der offiziellen Verlautbarung über das Roosevelt-Churchill-Treffen mit keinem Wort die U-Bootfrage berührt worden ist.

Auch im Unterhaus ist es zu einer ersten Explosion gekommen. Als gestern Atlee in seiner Eigenschaft als stellvertretender Ministerpräsident mehrere Anfragen über das Thema der U-Bootverlufe nur ausweichend beantwortete und sich entschieden weigerte, nähere Angaben über den Umfang der Verletzungen und die geplanten Gegenmaßnahmen zu machen, wurden im Unterhaus laute Protestrufe vernommen.

Sondergerichtsurteil gegen Tauschhändler und Betrüger

Wraz: Der 40 Jahre alte Alois Huden aus Kuttlesfeld, der sich durch Handel, Kauf und Tausch von Rundfunkgeräten und Fahrrädern ein mühseliges Einkommen verschaffte, verurteilte ein Sondergericht, das er selbst um 150 RM. kaufte, um 250 RM. weiter, nachdem er ursprünglich den Betrag von 800 RM. gefordert hatte.

Stalin opferte über 300000 Mann für Stalingrad

Berlin, 29. Jan. Der Kampf um Stalingrad fordert von den Bolschewiken schwerste Opfer. In wochenlangem Ringen rieben die tapferen deutschen Soldaten ganze Sowjetdivisionen auf. Immer wieder mußten die Bolschewiken frische Kräfte heranzuführen, die im Feuer der deutschen Waffen an dem Schlachtfeld verbluteten.

Die schwedische Zeitung „Dagsposten“ veröffentlicht den Bericht eines britischen Offiziers, der als Beobachter an der Front von Stalingrad Augenzeuge des gigantischen Ringens war. Der britische Offizier soll den heldenmütigen deutschen Verteidigern und ihrer beispielhaften Tapferkeit höchste Anerkennung. Er betont, daß das Maß an Todesmut und Fähigkeit, das die deutschen Soldaten dort seit Wochen zeigen, alles Vorbildbare übersteigt.

Britisches MG-Feuer gegen französische Zivilisten

Paris, 29. Jan. Ein englisches Flugzeug griff am Freitag, wie erst jetzt bekannt wird, in Nordwest-Frankreich zwei mit zivilen Fahrgästen besetzte Autobusse mit Maschinengewehrfeuer an, wobei 13 Personen getötet, 11 schwer verletzt und einige andere leicht verletzt wurden.

Sowjets fordern Stützpunkte in Nordnorwegen

Kopenhagen, 29. Jan. Mehrere Kopenhagener Morgenblätter bringen eine bemerkenswerte Meldung aus Stockholm über territoriale Forderungen der Sowjets. Die Stockholm-Meldung, deren Quelle das skandinavische Telegrammbüro ist, lautet wie folgt:

Hartnäckige Gerüchte in hiesigen politischen und diplomatischen Kreisen wollen wissen, daß in den letzten Tagen Verhandlungen in London und Washington Wünsche erörtert wurden, die von sowjetischer Seite gestellt wurden. Es wird behauptet, daß die Sowjets Garantien dafür gefordert haben sollen, daß ihre Westgrenze schon jetzt in Uebereinstimmung mit den russischen Bedürfnissen festgelegt werde.

Kriegsfreiwillige Franzosen zur Ostfront abgereist

Paris, 29. Jan. Ein weiteres Kontingent Kriegsfreiwilliger der französischen Legion gegen den Bolschewismus ist Donnerstags morgen von Versailles nach der Ostfront abgegangen. Die freiwilligen Ostfrontkämpfer wurden bei ihrer Absahrt von einer Anzahl französischer und deutscher Persönlichkeiten begrüßt.

Fünfter Opfersonntag: 44,9 Millionen

Das vorläufige Ergebnis des am 10. Januar durchgeführten 5. Opfersonntags beträgt 44.904.606,30 Reichsmark. Gegenüber der gleichen Sammlung des Vorjahres, die eine Summe von 34.766.889,25 Reichsmark erbrachte, ist eine Zunahme von 10.137.716,95 Reichsmark, das sind 29,16 vom Hundert, zu verzeichnen.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Felsch, Hauptverlagsleiter: Dr. Carl Galpar, Speyerer in Karlsruhe.

BADEN UND ELSASS



Heidelberg: Ende Februar wird durch das Stadt-Theater Heidelberg von Lope de Vega: „Keine Liebe ohne Heimlichkeit“ in der Uebersetzung und Nachdichtung von H. Schlegel aufgeführt. — Im Nationaltheater Mannheim findet die Uraufführung des Lustspiels „Corona“ von E. F. H. statt. Bad Nappan: Die älteste Einwohnerin Frau Josefina ...

Baden-Baden: Im Rahmen der vom Reichpropagandaamt Baden angeregten und durchgeführten Kultur- und Sportveranstaltungen unter den Gauen Großdeutschlands wird am Donnerstag, 4. Februar, 15 Uhr, in der Kunsthalle in Baden-Baden, Adolfsplatz, die Kunstausstellung des Gaues ...

Wahlfahrt: Die Winzergenossenschaft hielt ihre Jahreshauptversammlung im „Miedel“ ab. Geschäftsführer Klett erläuterte die Bilanz, nach welcher Wein im Wert von RM. 29.777,77 zum Ausgang gekommen ist und schöne Bestände der besten Lagen des Steingrüber und Klosterberg Riesling noch verblieben sind. ...

31. Januar, 10 Uhr vormittags: Eine politische Kundgebung der NSDAP im Uniontheater unter Mitwirkung des Gaumusikregimentes des RAD, Arbeitsgau Strassburg. Es spricht Bürgermeister Dr. Reuter über das Thema „Das Reich der Deutschen“. ...

Das Ergebnis des 5. Dpferlonntags

Trotz der immer größeren Anforderungen, die heute an den Politischen Leiter gestellt werden, gelingt es diesem, die Ergebnisse der Dpferlonntage noch zu erhöhen. So wurde auch der fünfte am 10. Januar 1943 wieder zum Erfolg. In Baden/Elz wurden 1.605.981,09 RM. gesammelt, das sind 407.151,76 Reichsmark mehr als im Vorjahr. ...

Der rabiate Liebhaber

Vor dem Amtsgericht Freiburg stand ein 39jähriger Mann wegen gefährlicher Körperverletzung. Aus Mangel an Geld, das ihm ein anderer Mann die Geliebte ausgespart hatte, wollte er diesem zuerst in einer Wirtshauskneipe in Freiburg mit einem handelsüblichen Holzknüttel auf den Leib rücken, zog aber bei diesem Vorgehen den Kürzeren. ...

Unteracherner Gerichtsordnung von 1559

An die Adresse der Bäcker, Metzger und Wirte

Die Gerichtsordnung zu Unterachern aus dem Jahre 1559 enthält neben Veröffentlichungen, die das Gerichtswesen ausschließlich betreffen, zugleich auch einige mehr allgemeine Bestimmungen, die über das bürgerliche Leben der damaligen Zeit Aufschluss geben. Da wurden die Brotfabriken angehalten, genau darauf zu achten, daß die Brote nicht zu klein gebacken würden. ...

Dr. Emil Klotz, Stabsleiter der Landesbauernschaft Baden, Oberlandwirtschaftsrat, SS-Unterschlagerführer im R. u. S.-Haupamt, leh. des EK II, des Kriegsverdienstkreuzes u. a. Ausz. kurz vor Vollendung seines 46. Lebensjahres.

Eugen Röhrich, Obergelehrter in einem Gren.-Regt. d. Waffen-Inf., leh. d. Inf.-Sturmabz., d. EK II, d. d. Verw.-Abz. u. d. Ost-Med. am 30. Dezember 1942, im Alter von 24 Jahren für seine geliebte Heimat gefallen ist. Er ruht auf einem Soldatenfriedhof im O. ten. ...

Karl Jock, Juwelier und Uhrmachermeister, Kaiserstraße 179, A 40 1022

Carl Hess, Orgelfabrikant, wohlvorbereitet heimgekommen in Gottes Frieden. Khe.-Durlach, 28. Januar 1943, Lußstraße 9.

AMTLICHE ANZEIGEN, Bekanntmachung. Mit Genehmigung des Verordnungsamtes erfolgt künftig der Ertrag der Sozialversicherungsbeiträge von den Arbeitgebern, denen die Beiträge nach Lohnlisten berechnet werden, und von den freiwilligen Mitgliedern in zweimonatlichen Abständen. ...

MIETGESUCHE, In Baden für 2 Mon. II. möbl. Villa od. Villa in Bad. Zolfsb., 2 Zimmer, Küche, wenn mögl. m. H. Garten. ...

WOHNUNGS-TAUSCH, 3-Z. Wohn., klein, sonn., feub., rüd. Kleinh. Zettelnb., 3 Z., Kleinp. 31 m., zu tauschen geg. abnt. Wohn. Stadtmittl., in der Nähe des Wohn. Simeleberer u. Hler, Abz., Kaiserstraße 181, Gde. Gernreuthstraße.

EMPFEBLUNGEN, Hans Kessel, Kaiserstraße 150, Samstag, 30. I., vorm. 9-11 Uhr. Stadthof Nr. 1401-3600, Mittwoch, 27. I., vorm. 9-11 Uhr. ...

STELLEN-ANGEBOTE, Wir suchen für unseren Prüfling zur Entwicklung in laboratorien-mäßigen Verordnungen von mechanischen Vorrichtungen und elektrischen Getrieben Kraft, möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiet des Verbrennungsmotorenbaus. ...

VERANSTALTUNGEN, Colosseum-Theater. Heute abend 7.30 Uhr prachtvoller Groß-Varieté-Programm: „Humor ist Trumpf“. ...

THEATER, BADISCHES STAATSTHEATER (Grobes Haus), Freitag, 29. Jan., 16.30, 20.15 Uhr. 12. Freitag Miete (Wahlmieten) gültig. ...

FILM-THEATER, UFA-THEATER. Das Tagesgespräch der Stadt. 6. Woche. Die goldene Stadt. Ein Volkshilfsfilm der Ufa. ...

RHEINGOLD, Rheinfstraße 77, Ruf 6283. Ab. heute „Meine Freundin Josefine“. Eine Filmkomödie mit Hilde Krahl, Paul Hubschmid, Fita Benkhoff u. a. ...

KONZERTE, Kammermusikerin Emmi Leisner singt im „Zyklus der Weibsbühnen“, dem 4. Meister-Konzert, Samstag, 30. Januar, 18.15 Uhr, im Karlsruher Friedrichshof. ...

Friedrichshof-Saal, Märchen-Festspiele, Anfang 15 Uhr Ende 17 Uhr. 1. und 2. Februar: Frau Holle. 3., 4., 8. Februar: Rotkäppchen. 11., 12., 13. Februar: Hänsel und Gretel. 14., 20. und 21. Februar: Max und Moritz. ...

Miloi, Königsberger Klops mit Miloi Q gebunden. 1 gelackter Eilöffel Miloi Q wird trocken unter die Masse gemischt. ...

Verdunkelungs-Rollos, in allen Größen und Preislagen, Reichhaltige Auswahl. Hölcher, Karlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Baden-Württemberg